

Die litauischen Abgeordneten lehnten am Donnerstag, den 8. Juni, einen Vorschlag von Morgana Danielė, einer Abgeordneten der Freiheitspartei (*Laisvės partija*), die Teil der Regierungskoalition ist, ab, künstliche Befruchtungen für unverheiratete Paare und alleinstehende Frauen zuzulassen.



[Seimas](#) entscheidet sich, das Recht der Homosexuellen auf Kinder in Litauen beschränkt zu halten. (Foto: [depositphotos.com](#))

40 Abgeordnete stimmten für die Änderungsanträge, 42 dagegen und 21 enthielten sich der Stimme.

In einer separaten Abstimmung wurde der Gesetzentwurf dann zur weiteren Bearbeitung an die Initiatoren zurückgegeben.

## **Erzkonservative Kräfte setzen sich durch**

Einige Abgeordnete kritisierten, dass die Initiative homosexuellen Paaren den Weg zu Kindern eröffne. Daniele wies darauf hin, dass zwei zusammenlebende Frauen derzeit die Möglichkeit haben, durch künstliche Befruchtung im Ausland Kinder zu bekommen, und dass es solche Familien bereits gibt.

Derzeit sieht das litauische Gesetz zur künstlichen Befruchtung vor, dass die künstliche Befruchtung nur mit den Keimzellen der zu befruchtenden Frau und des mit ihr zusammenlebenden Ehegatten oder Lebenspartners durchgeführt werden müsse, außer in bestimmten Fällen, und dass das Paar einen eingetragenen Partnerschaftsvertrag haben muss, der in Litauen noch nicht legalisiert ist.

Das Nachrichtenportal LRT.lt [berichtete darüber](#).

Die Abgeordnete Morgana Danielė gehört der *Laisvės partija* an. Schwerpunkte dieser Partei sind Offenheit, wirtschaftliche Freiheit und Bildung.

## **Unser QUIZ zum Thema LITAUEN**

[Wie gut kennen Sie Litauen? - Länderquiz](#)